

Mark Jäckel  
Kalkoffenstrasse 1  
66113 Saarbrücken  
Tel.: 0681 97058950  
Fax: 0681 98578312  
Mobil: 01577 8071000  
eMail: mark.jaeckel@hotmail.com

## **Generalstaatsanwaltschaft**

*Herr Oberstaatsanwalt Schöne*

Zähringerstraße 12  
66119 Saarbrücken

**Datum:** 02.02.2025

### **Betreff: Strafanzeige gegen Angelika Schallenberg wegen Verdachts auf Rechtsbeugung, Strafvereitelung, falsche Verdächtigung & unterlassene Hilfeleistung**

Sehr geehrter Herr Oberstaatsanwalt Schöne,  
hiermit erstatte ich Strafanzeige und stelle Strafantrag gegen

**Frau Angelika Schallenberg, Leitung des Jugendamtes Saarbrücken,**

wegen des dringenden Verdachts auf:

- Rechtsbeugung gem. **§ 339 StGB**
- Strafvereitelung im Amt gem. **§ 258a StGB**
- Falsche Verdächtigung gem. **§ 164 StGB**
- Unterlassene Hilfeleistung gem. **§ 323c StGB**

Ich fordere die unverzügliche Einleitung eines strafrechtlichen Ermittlungsverfahrens.

### **Sachverhalt: Verdacht der bewussten Vertuschung einer Kindeswohlgefährdung**

Am **4. Dezember 2023** erhielt ich von einer Mitarbeiterin des Rechtsamtes, Frau Berg, die schriftliche Bestätigung, dass Beweismittel über die wiederholte Alkoholisierung der Kindesmutter im Beisein unseres gemeinsamen Kindes an Frau Schallenberg, die Leiterin des Jugendamtes, weitergeleitet wurden. Die übermittelten Beweismittel bestanden aus **Sprachnachrichten, die eine eindeutige Kindeswohlgefährdung dokumentierten.**

Damit war aktenkundig, dass:

1. Dem Jugendamt seit längerem Meldungen über die Alkoholisierung der Kindesmutter bekannt waren.
2. Diese Meldungen bewusst ignoriert oder vertuscht wurden.
3. Wichtige Beweise nicht an das zuständige Familiengericht weitergeleitet wurden.
4. Die Behörde daraufhin gezielt gegen mich vorging, um die Vertuschung zu decken.

Trotz dieser Kenntnis unternahm Frau Schallenberg **keinerlei Maßnahmen**, um das Kindeswohl zu schützen.

Stattdessen ergriff sie folgende Schritte:

- Sie informierte **nicht** das zuständige Familiengericht über die Beweise.
- Sie veranlasste keine Überprüfung früherer Fehleinschätzungen des Jugendamtes.
- Kurz nach meiner Offenlegung dieser Informationen wurde ich plötzlich Ziel einer **Strafanzeige wegen haltloser Vorwürfe**, die in einer Hausdurchsuchung am **18. März 2024** gipfelte.

### **Falsche Verdächtigung und strategische Kriminalisierung**

Der zeitliche Zusammenhang zwischen der Einreichung meiner Beweise und der gegen mich gerichteten Strafanzeige legt den Verdacht nahe, dass es sich hierbei um einen **koordinierten Versuch der Einschüchterung und Verfahrensmanipulation** handelte.

#### **Fakten:**

- Frau Schallenberg erhielt die Beweise zur Kindeswohlgefährdung.
- Sie unterließ jegliche Intervention und deckte damit ihr Amt.
- Sie sorgte stattdessen dafür, dass gegen mich eine fragwürdige Strafanzeige erstattet wurde.

### **Forderungen & Ermittlungsanordnungen**

Ich fordere die unverzügliche strafrechtliche Untersuchung des Vorgehens von Frau Schallenberg und beantrage:

- 1. Ermittlungen wegen Verdachts der Rechtsbeugung und Strafvereitelung im Amt**
- 2. Prüfung, warum die Beweismittel nicht an das Familiengericht weitergeleitet wurden**
- 3. Ermittlung der Hintergründe der gegen mich gerichteten Strafanzeige**
- 4. Einsichtnahme in die interne Korrespondenz zwischen Jugendamt und Staatsanwaltschaft, um mögliche Absprachen aufzudecken**

Ich erwarte eine schriftliche Bestätigung dieser Strafanzeige sowie eine Rückmeldung darüber, welche Maßnahmen eingeleitet werden.

Sollte sich erneut herausstellen, dass eine unbefangene Untersuchung in dieser Sache unterbleibt, werde ich das Justizministerium über diesen Fall in Kenntnis setzen.

Ich weise ausdrücklich darauf hin, dass Sie als Oberstaatsanwalt nun direkt in der Verantwortung stehen, dieses Verfahren nicht weiter zu verschleppen oder auszusitzen.

**Diese Taktik der systematischen Manipulation, Täuschung und Missachtung der Verantwortung gegenüber einem Kind darf nicht ungestraft bleiben.**

Mit freundlichen Grüßen,

**Mark Jäckel**

